

Wie können wir Kunst nutzen?



agoraascona.ch, Event 066, Mai 2021



Kunst → Abbildung der Welt, der äusseren – und der inneren.

Kunst heute → hilft bei (indirekter) Sinn-Suche des postindustriellen Menschen.

Einfluss der Kunst auf Geist und Seele – kritische Haltungen:

- Platon: Kunst lenkt von der eigentlichen Realität ab, nämlich von der „Ideen“, die hinter jedem Lebewesen und Gegenstand steht. Daher sind Kunstwerke eine Verzerrung des Eigentlichen, also Illusion, Täuschung. Zu viel Kunst-Konsum führt zu ungesunder, gefährlicher „Aufrührung“ der Emotionen.
- Immanuel Kant: Das Schöne als „interesseloses Wohlgefallen“, ohne begriffliche Aneignung des Kunst-Gegenstandes. Aufruf zum selbständigen, ästhetischen Reflektieren ohne typische „Schubladisierung“.
- Friedrich Nietzsche: Kunst ist Ablenkung von der Realität, die wegen des Leidens und des moralischen Niedergangs hässlich ist. Der Künstler ist ein gewissen- und idealloser Ablenker, Illusionist, hysterischer Lügner, der aber zu kurzfristiger seelischer Erholung beiträgt.



(Foto: Maguy O.)

Einfluss der Kunst auf Geist und Seele – positive Haltungen:

- Paul Klee: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar.“
- Mark Rothko: Du bist traurig, ich bin traurig, und meine Kunstwerke sind Orte, wo beide Traurigkeiten aufeinandertreffen können und wir uns so viel weniger traurig und einsam fühlen.
- Alain De Botton 01: Kunst und Museen sind die neue Religion der postindustriellen Gesellschaft. Kunst kann helfen, sich selbst zu erkennen, Kunst-Konsum lindert Seelenleiden und kann zum Zweck der Selbst-Therapie eingesetzt werden.



(Foto: museoascona.ch)

Gezielte Nutzung von Kunst-Konsum:

Alain De Botton 02: Was spricht mich bei einem bestimmten Kunstwerk an? Oder was stößt mich ab? Darüber denke ich gelassen nach und gebe dem unbewussten Seelenteil eine Chance, in einen Dialog mit meinem bewussten Ich zu treten.

→ begleitete Methode „Persönlichkeits- und Krisen-Coaching vor Kunst“ (Marlen Nebelung/Jörg Reckhenrich/Peter Winkels): Das gemeinsame, konzentrierte Gespräch von Coachee und Coach zum Beispiel vor einem Gemälde bringt überraschende, wirkungsstarke Einsichten über das eigene Leben und fördert auch Lösungsansätze zutage.